

## Sonderlösung im Aufwärtstrend

Für Wartungsarbeiten am „Uptown Tower“ wird der GEDA-Fassadenaufzug eingesetzt

ASBACH-BÄUMENHEIM. „Uptown München“ verändert die Skyline der bayerischen Wirtschaftsmetropole. Das „Wahrzeichen“ des Projekts, der 146 Meter hohe „Uptown Tower“, ist eines der höchsten Bürogebäude der Landeshauptstadt.



Für Scheibentransporte und spätere Wartungseinsätze konzipiert: GEDA-Fassadenaufzug L01 am Münchner „Uptown Tower“. Foto: GEDA

Bereits während der Bauphase wurde für die Fassadenbearbeitung und -reinigung ein GEDA-Fassadenaufzug der Baureihe L01 eingesetzt. Die 22 Tonnen schwere Befahranlage wurde dafür - und auch für spätere Wartungsarbeiten - mit einer separaten Lastwinde für den Scheibentransport ausgestattet. Der 20 Meter lange Ausleger ist zweifach teleskopierbar. Die komplette Anlage ist feuerverzinkt und wird auf Schienen geführt. Der Aufzug mit Lisenenführung hat eine Länge von drei Metern und bietet ausreichend Platz für zwei Personen sowie Werkzeuge bei einer Nutzlast von 250 Kilogramm.

Für diese Sonderkonstruktion benötigte die GEDA-Dechentreiter GmbH & Co. KG nur vier Monate von der Planung bis zur Auslieferung. Die künftigen Wartungsarbeiten der Anlage übernimmt der bayerische Hersteller selbst. Dank seines ausgebauten Service-Netzwerks gewährleistet das Unternehmen auch weltweiten Service durch eigene Niederlassungen und Händlervertretungen.

## Umzugs- und Logistikhelfer

MVS Zeppelin orderte 20 Böcker Schrägaufzüge vom Typ HD 31 K

WERNE. Seit mehr als 45 Jahren steht der Name Böcker für innovative und qualitativ hochwertige Schrägaufzüge. Von dieser Qualität profitiert nun auch der deutsche Marktführer für die Vermietung von Baumaschinen, Baugeräten, Fahrzeugen und Fördertechnik, die MVS Zeppelin GmbH & Co. KG.

Der Konzern orderte bei dem im westfälischen Werne ansässigen Unternehmen Böcker 20 Schrägaufzüge, von denen die ersten zwei Geräte von Firmenchef Robert Böcker an den verantwortlichen MVS-Zeppelin-Fachbereichsleiter für Fördertechnik und Gabelstapler, Volker Beckmann, direkt vor Ort übergeben wurden. Bei den gelieferten Geräten handelt es sich um Böcker-Schrägaufzüge des

Typ HD 31 K der neuesten Generation. Diese Geräte mit einer Förderhöhe von 31 Meter und einer Nutzlast von 270 Kilogramm zeichnen sich durch hohen Bedienkomfort und eine grundsätzliche Verarbeitung aus. Ausgestattet sind die Geräte mit einer Pritsche für den Transport von unterschiedlichsten Baumaterialien und einer Spezialpritsche für den Transport von Möbel- und Umzugsgut.

MVS Zeppelin vermietet seine Produkte deutschlandweit mit einem flächendeckenden Netz aus über 120 Mietstationen und bietet seinen Kunden mit den neuen Böcker-Aufzügen somit effiziente Mietlösungen für Umzug und Logistik.

Robert Böcker (links), Geschäftsführer der A. Böcker GmbH & Co. KG und Volker Beckmann, Fachbereichsleiter für Fördertechnik und Gabelstapler der MVS Zeppelin GmbH & Co. KG.

Foto: Böcker

## Hyster antwortet auf härtere Bedingungen im Containerumschlag

Neue Staplergeneration der Baureihe H40.00 bis H52.00XM-16CH erzielt sehr niedrige Kosten pro Container

GARCHING BEI MÜNCHEN (KK/AB). Containerumschlag ist ein schnell wachsender Markt, der aufgrund immer kürzerer Umschlagzeiten bei immer größeren Stückzahlen neue logistische Lösungen benötigt. Auf diese müssen auch die Staplerhersteller reagieren. Hyster hat mit einer neuen Generation von Container-Staplern geantwortet. Die Baureihe H40.00 bis H52.00XM-16CH passt sich den härteren Bedingungen im Containerhandling an und findet deshalb einen enormen Absatz in diesem Markt. Möglichst viele Container pro Stunde bei möglichst geringen Betriebskosten, ist das Kriterium um das es hier geht.

Betriebskosten sind sowohl kurzfristig als auch langfristig zu betrachten. In beiden Bereichen können die Hyster-Stapler überzeugen: Der Wirkungsgrad ist stark verbessert worden durch den Einsatz einer neuen Motorentechnologie und von Managementsystemen sowie durch ein gewichtreduziertes Spreader-Design. Leistungstests haben ergeben, dass der neue Stapler zehn Prozent

weniger Kraftstoff verbraucht und den Reifenverschleiß deutlich verringert. Zudem wurde die Haltbarkeit durch ein neues Rahmen-Design in Kastenbauweise und verstärkter Ausführung verbessert. Darüber hinaus bietet das neue Rahmen-Design einen einfachen und schnellen Zugang zu allen Komponenten. Durch diese Service-Freundlichkeit werden die Ausfallzeiten für Wartungen

verringert und letztlich die operativen Betriebskosten gesenkt. Eine weitere Verbesserung bezieht sich auf die Ergonomie, den Komfort und die Sicht des Fahrers.

### 18-monatige Feldtests vor Serienstart

Das Vista-Kabinendesign von Hyster bietet eine hervorragende Rundumsicht zu den Container Castings bei allen Stapelhöhen. Zudem ist die körpergerechte Haltung des Fahrers bei allen Betriebszuständen gewährleistet, da beispielsweise die Joysticksteuerung für die Hydraulik-Bedienung in der rechten Armlehne angeordnet ist und die voll gefederten Sitze mit hoher Rückenlehne vielfach einstellbar sind. Außerdem konnten bei der neuen Staplergeneration die Geräuschwerte deutlich verringert werden.

Die Stapler der Baureihe H40.00 bis H52.00XM-16CH sind speziell für das Handling von leeren und vollen Containern in der ersten Reihe konzipiert worden. Der Radstand von 5,9 Metern und die Fahrzeugbreite von 4,2 Metern sorgen für ein stabiles Fahrverhalten, während der Wenderadius nur 7,9 Meter beträgt. 18-monatige Felderprobungen vor dem Serienstart in den Häfen von Rotterdam und New Orleans bestätigten die hohe Produktivität, Betriebssicherheit, den hohen Fahrerkomfort und die geringen Betriebskosten. Was letztendlich den Erfolg der neuen Modellreihe ausmacht, ist die Tatsache, dass sie die gestiegenen Kundenanforderungen im Containerhandling erfüllen, und das bei äußerst niedrigen Kosten pro transportiertem Container.



Seit über 60 Jahren vertrauen Kunden im Containerumschlag auf Hyster. Die neue Baureihe H40.00 bis H52.00XM-16CH passt sich wieder überzeugend den härteren Bedingungen an. Foto: Zeppelin

Anzeige

### Gebrauchte Container

- Büro-, Wohn-, Mannschafts-, Sanitär-Container
- Magazine, Geräteboxen, Seecontainer
- Über 1000 Stück am Lager
- www.containermarktplatz.de

**ELA**  
**CONTAINER**

Wir kommen Ihnen entgegen.  
für Baustellen und Industrie GmbH  
Produktion • Vermietung • Verkauf • Service  
www.container.de info@container.de

Dieselstraße 8 49733 Haren (Ems) Tel. (05932) 506-0 Fax (05932) 506-10



## Wenn ein Flügel Flügel bekommt

Kranservice Meister setzt für komplizierte Aufgaben MAN-Lkw mit Palfinger-Ladekran ein

DIEBURG. „Meister so heißt er“ - mit diesem Leitspruch aus dem Firmenlogo wird bei der Kranservice Meister GmbH in Dieburg jeder Kunde begrüßt, der den Chef persönlich am Apparat erwischt. 1968 als Abschleppdienst und Autoverwertung gegründet, entwickelte sich der Betrieb in den 90-er Jahren zu einem Dienstleister mit etwa 30 Mitarbeitern an zwei Standorten und mit einem Fahrzeugpark, der Autokrane bis hin zum 200-Tonner beinhaltet. Neueste Anschaffung bei Meister ist ein MAN-Lkw TGA 26530, bestückt mit einem Palfinger-Ladekran PK 29002 Performance.

Samstagmorgen um 7.30 Uhr in der Innenstadt von Wiesbaden: Der neue Meister-Lkw parkt vor dem Mehrfamilienhaus. Das Objekt, das es in die Erdgeschosswohnung des in Hanglage gebauten Hauses zu transportieren gilt, ist relativ klein: ein Flügel. Aber durch den engen Zugang passt das Instrument nicht - da hilft nur ein Kran. Jochen Meister war bereits einige Tage vorher am Einsatzort, um die Details abzuklären: „Für diesen Auftrag hätte ich mit einem Autokran anrücken und damit eine Straßensperrung veranlassen müssen. Die Fahrzeuge von Anwohnern wären blockiert gewesen, und durch das Kontergewicht des Autokrans und seine wesentlich größeren Abmaße hätten wir viel Raum benötigt. Mit dem Palfinger-Ladekran dagegen bin ich vollkommen autark und erspare mir die Anmeldung bei der Behörde und alle sonstigen Laufereien. Ein Ordnungshüter könnte höchstens einen Straßenzettel für falsches Parken an den Kranhaken hängen.“

Bereits früher verwendete Meister für Abschleppfahrzeuge Krane der Palfinger GmbH, Ainring. Für den Aufbau des neuen PK 29002 Performance waren neben der Nähe zum Händler auch die technischen Besonderheiten ausschlaggebend: Zum Beispiel das Endlosschwenkwerk, das ein Schwenken über das Führerhaus in einem verrin-



Mitten in der Innenstadt von Wiesbaden bekommt ein Flügel richtige Flügel. Foto: Rixner

gerten Traglastbereich ermöglicht - und dies bei absoluter Standsicherheit. Aber auch der überstreckbare Knickarm „Power Link Plus“ spielt seine Vorteile im täglichen harten Einsatz aus. „Damit können wir beispielsweise in Hallen verlorene Hubhöhe wieder wettmachen, wenn wir eine schwere Maschine heben müssen“, freut sich Meister. „Ein weiterer Vorteil ist, dass wir in der Zwangsausladung näher rankommen.“ Ausgestattet mit acht hydraulischen Ausschüben, erzielt der Ladekran eine Reichweite von bis zu 21,3 Metern.